

2019-1509

Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 14. November 2019 betreffend Anschaffung eines Geschirrmobils durch die Gemeinde Wettingen; Ablehnung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 13. Juni 2019 reichte die Fraktion SP/WettiGrünen, folgendes Postulat ein:

Antrag

Der Gemeinderat Wettingen soll die Anschaffung eines geeigneten Geschirrmobils prüfen, welches für Anlässe an Vereine und Private vermietet werden kann.

Begründung

Zur Verbesserung der Ökobilanz von Anlässen ist die Verwendung von Mehrweggeschirr ein wesentlicher Faktor. Ein Geschirrmobil ist ein fahrbarer Anhänger, welcher Geschirr für ca. 50 bis 500 Personen und eine Waschstation enthält.

Der Einsatz eines Geschirrmobils vor Ort erleichtert den Einsatz von Mehrweggeschirr für die Veranstalterinnen und Veranstalter wesentlich. Verschiedene Gemeinden haben bereits Geschirrmobile im Einsatz. Sowohl die Gemeinden als auch die OrganisatorInnen machen positive Erfahrungen damit.

Dank bereits erprobter Modelle (Einzelanfertigungen), könnte Wettingen ein geeignetes, auf die örtlichen Bedürfnisse abgestimmtes Objekt anschaffen.

<https://www.riehen.ch/downloads/info-geschirrmobil>

1. Erwägungen

Öffentliche Anlässe und Veranstaltungen bereichern das Leben in der Gemeinde. Sie bringen Menschen auf die Strassen und Plätze, laden zum Feiern und Geniessen ein. Wo gefeiert wird, entsteht aber auch Abfall. Der Einsatz von Mehrweg- statt Wegwerfbechern und -geschirr an Veranstaltungen vermindert Abfall.

Einige Städte und Gemeinden setzen an ihren Veranstaltungen erfolgreich Mehrwegbecher und -geschirr ein, was bereits eine hohe Akzeptanz bei den Festbesucherinnen und -besuchern findet. Das Festgelände bleibt weitgehend sauber. Auch glänzen Mehrweggebinde in der Ökobilanz: Mehrwegbecher und -geschirr weisen gegenüber Einweggeschirr die gerings-

ten Umweltauswirkungen auf, da z. B. die Becher nach bereits wenigen Waschgängen gegenüber Einwegbechern ökologisch besser abschneiden.

Bei der Verwendung von Mehrweggeschirr wird der Verkauf von Ess- und Trinkwaren mit einem Pfand belegt, damit Teller, Besteck und Becher zurückgebracht werden. Mehrweggeschirr wird mehrmals verwendet und besteht aus Kunststoff, Glas oder Porzellan. Auf dem Markt wird heutzutage ein umfassendes und attraktives Miet- und Kaufsortiment angeboten. Das Benützen von Pfand- und Mehrweggeschirr reduziert die Abfallmenge und den Reinigungsaufwand des Veranstaltungsgeländes massiv. Es führt zu Kosteneinsparungen, spart Energie, schont Ressourcen und kann sich zudem positiv auf das Image eines Anlasses auswirken. Eine Veränderung der Abfallsituation bei öffentlichen Veranstaltungen könnte somit auch durch den Einsatz von Geschirrmobilen herbeigeführt werden. Bezüglich Kreislaufwirtschaft für Veranstaltungen gibt es in Wettingen oder beim Kanton jedoch keine vorgeschriebenen gesetzlichen Grundlagen. Somit muss die Verwendung von Mehrweggeschirr bei öffentlichen Anlässen, z. B. auch bei Turnerabenden, auf freiwilliger Basis erfolgen. Die Bereitschaft von Veranstaltern und Caterern, Mehrweggeschirr einzusetzen, kann auf organisatorische und finanzielle Probleme stossen.

Inwieweit der Einsatz eines Geschirrmobils sinnvoll ist, wird sehr unterschiedlich beurteilt. In Studien geht man davon aus, dass Mehrweggeschirr bei mehr als 400 Personen pro Tag geringere Umweltauswirkungen zeigt als Einweggeschirr. Daher macht ein Einsatz eines Geschirrmobils nur bei Grossveranstaltungen Sinn. Damit die Abläufe gut funktionieren und ein hoher Andrang bewältigt werden kann, erfordert der Einsatz eines Geschirrmobils allerdings mehr Planung und mehr Personal als beim Einsatz von Einweggeschirr.

Die Anschaffung eines Geschirrmobils mittlerer Grösse inkl. Ausrüstung mit einer Basisgeschirrmenge (100 Teller, Messer, Gabeln und Universalgläser) kostet etwa Fr. 50'000 bis Fr. 60'000. Je nach Art des Geschirrmobils kann das Verschieben auf einen Festplatz nur mit einem geeigneten Zugfahrzeug erfolgen. Zudem braucht es für den Betrieb einen Stromanschluss (Starkstrom) sowie einen Wasser- und Abwasseranschluss. In der Regel sind die Geschirrmobile für winterliche Temperaturen nicht ausgelegt.

In der Schweiz werden zum Beispiel von zwei Gemeinden (Allschwil und Riehen) Geschirrmobile vermietet. Auf Nachfrage in diesen beiden Gemeinden wurden dazu folgende Aussagen bezüglich ihrer Erfahrungen mit der Vermietung von Geschirrmobilen gemacht:

- *Das Geschirrmobil wird in Riehen acht bis zehn Mal pro Jahr vermietet, meist für die Gemeinde selber, da in den Hallen kein Geschirr und keine Infrastruktur zur Verfügung stehen. Das Geschirrmobil von Allschwil ist ähnlich oft im Einsatz.*
- *Bei einem grösseren Fest wird das Geschirrmobil von einem Mieter gebraucht. Da nur ein Geschirrmobil von der Gemeinde vermietet werden kann, müssen alle anderen selbst schauen. Die Frage ist dann immer, wer bekommt das Geschirrmobil?*
- *Das Geschirrmobil von Riehen kann mit einem PW gezogen werden, dasjenige von Allschwil nur mit einem starken Allradfahrzeug. Der Transport durch die Mieterschaft ist nicht immer einfach zu organisieren.*
- *Bei der Abgabe und bei der Rücknahme des Geschirrmobils muss ein Mitarbeiter der Gemeinde vor Ort sein. Oft fehlt Geschirr, ist etwas defekt oder das Geschirr wurde nicht sauber gereinigt. Der von der Gemeinde betriebene Aufwand, um das Geschirrmobil wieder vollumfänglich instand zu stellen, wird den Mietenden nach Aufwand in Rechnung gestellt.*

- *Das Geschirrmobil muss regelmässig geprüft werden (MFK und Strom) und braucht einen frostsicheren, sauberen Einstellplatz. Das Geschirr muss in Behältern gelagert werden können. Das Ersatzgeschirr braucht ganzjährig einen Lagerplatz.*
- *Beim Mietpreis ist alles dabei, inkl. Spülmittel. Es dürfen nur die mitgegebenen Mittel verwendet werden, da die Maschine auf diese eingestellt ist und sonst Schäden entstehen können. Separat wird der Bezug für Strom und Wasser abgerechnet.*

Die anfallenden geschätzten Kosten für die Anschaffung und den Betrieb eines Geschirrmobils würden sich in etwa wie folgt berechnen:

Anschaffung Mobil	Fr. 55'000.00
Amortisationsdauer	15 Jahre, ca. 10 Einsätze pro Jahr
Ausgaben jährlich, wiederkehrend	
Steuer/Vollkasko/Service/MFK	Fr. 1'500.00 p. Jahr
Einstellplatz Gemeinde, hypothetischer Mietpreis	Fr. 960.00 p. Jahr (Fr. 80.00 p. Mt.)
Ausgaben pro Einsatz	
Wiederherstellung ausgeführt durch Werkhofmitarbeiter	2 h à Fr.75.00 = 150.00 pro Einsatz
Ausgaben zusätzlich zum Mietpreis für die Mieterschaft	Transport Geschirrmobil, Bezug Strom, Wasser und bei Verlust oder defektem Material Materialersatz sowie eine mögliche Endreinigung

Eine kostendeckende Vermietung müsste von der Gemeinde pro Mal mit mind. Fr. 650.00 veranschlagt werden (Annahme Vermietung 10 x pro Jahr).

Wettingen als Zentrumsgemeinde hätte hier die Chance, eine ökologische Vorreiterrolle im Bezirk Baden einzunehmen und könnte einen Anteil der Miete z. B. für Wettinger Vereine subventionieren.

2. Fazit

Es gibt heute seitens Gemeinde keine gesetzlich vorgeschriebenen Grundlagen, welche das Einweggeschirr verbieten. Somit ist es den Betreibern überlassen, sich für eine ökologischere Lösung zu entscheiden und die finanziellen Mittel für die Miete eines Geschirrmobils aufzubringen.

Das Einsatzgebiet in Wettingen ist wohl eher bescheiden. Die meisten öffentlichen Gebäude, in denen Anlässe mit Verpflegung stattfinden, sind mit Geschirr und Abwaschmöglichkeiten ausgerüstet. Zudem benutzen die meisten Vereine heute schon bei ihren Anlässen Mehrweggeschirr, sofern dies Sinn macht. Auch am Wettiger Fäscht benutzen die meisten Anbieter von Lebensmitteln Mehrweggeschirr und den Mehrwegbecher. Einzelne Fast Food-Anbieter könnten noch eine Abfallverminderung durch Mehrweggeschirr erreichen. Es gibt heute schon diverse private Anbieter, die ein Geschirrmobil wie auch Mehrweggeschirr vermieten.

In Wettingen werden bei Bewilligungen für Veranstaltungen auf öffentlichen Grundstücken die Zusage unter der Auflage erteilt/empfohlen, Speisen und Getränke in Mehrweggebinden oder zumindest in kompostierbaren Gebinden auszugeben. Diese Vorgaben gelten auch für Events mit grossem Besucherandrang wie das Wettiger Fäscht. Bei sehr grossen Events muss unter anderem ein Abfallkonzept vorgelegt werden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Kauf eines Geschirrmobils (inklusive 1 Geschirrset von 100 Einheiten) für die Einwohnergemeinde über Fr. 55'000 und die jährlich fixen Ausgaben ca. Fr. 2'500 betragen.

Der Gemeinderat teilt die Auffassung, dass an Veranstaltungen in erster Linie Mehrweggeschirr zu verwenden sei, und zwar nicht nur bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund, sondern es wäre sehr wünschenswert, dass dies auch bei kleineren privaten Anlässen genutzt wird.

Eine Anschaffung eines Geschirrmobils findet der Gemeinderat eine grundsätzlich interessante Idee, aber solange die gesetzlichen Grundlagen nicht vorhanden sind und die aktuelle Finanzlage in Wettingen eher angespannt ist, empfiehlt der Gemeinderat die Ablehnung des Postulats.

* * *

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Das Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 14. November 2019 betreffend Anschaffung eines Geschirrmobils wird abgelehnt.

Wettingen, 25. März 2021

Gemeinderat Wettingen

Roland Kuster
Gemeindeammann

Barbara Wiedmer
Gemeindeschreiberin